

## *Die Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven ist nach Malmö / Schweden gefahren eine Entdeckungsreise vom 30-09.2006 – 03.10.2006*

### **30.09.2006 (1. Tag)**

Ende September bis zum Tag der „Deutschen Einheit“ fuhr eine kleine Reisegruppe ( 27 Teilnehmer) der IVC nach Malmö. Die Hinfahrt ging über die Vogelflug- Linie nach Rodby, über Lolland und Seeland, vorbei an Kopenhagen und über die neue „Landverbindung“ Öresund nach Malmö.



*unser Reisebus*



*Malmö*



*unser Hotel*

In Malmö waren wir in einem Hotel in der Stadtmitte untergebracht. Das Radisson SAS Hotel ist eine architektonisch gelungene Mischung aus einem alten Fachwerkhaus und einem großzügigen Neubau.

### **01.10.2006 (2. Tag)**

Nach einem reichhaltigen Frühstück wurden wir von einer deutschsprachigen Reiseführerin zu einer ausgiebigen Stadtrundfahrt gebeten.

In Malmö leben z.Zt. 271.000 Einwohner.

Vor Jahrzehnten lebte Malmö hauptsächlich von der Kokums-Werft. Dieser Betrieb hat den Standort Malmö bis auf die Sparte U-Bootbau aufgegeben. Danach hat sich der Autohersteller Saab auf dem Werftgelände angesiedelt. Auch dieses Unternehmen ist zwischenzeitlich geschlossen worden. Trotz dieser einschneidenden Veränderungen beträgt die Arbeitslosenquote nur 2,5 %. Das gesamte Industriegelände ist abgeräumt, und es entsteht ein neuer Stadtteil mit einer ungewöhnlicher Architektur. Hier sollen 6000 Bürger leben und arbeiten. An der Universität Malmö studieren z. Zt. 21.000 junge Leute.

Die neue Landverbindung von Schweden nach Dänemark besteht aus der Öresundbrücke auf der schwedischen Seite, die dann auf der dänischen Seite in einen Tunnel übergeht. Die beiden Bauwerke sind 16 km lang und wurden 2000 eingeweiht. Im Tunnel sind vier Fahrspuren und zwei Gleistrassen nebeneinander angeordnet. Auf der Brücke fahren oben die Autos und darunter die Bahn. Die Brückenpylone haben eine Höhe von 246 m, die Hauptdurchfahrt ist 490 m breit. Die Durchfahrtshöhe für die Schifffahrt ist 53 m.



*Malmö*



*Öresundbrücke*



*Malmö*

Etwasaußerhalb von Malmö konnten wir das „deutsche Loch“ besichtigen. Hier hat die Heidelberger Zementfabrik jahrelang Kreide abgebaut und einen riesigen Krater hinterlassen. Eine weitere Nutzung ist nicht möglich, weil auf dem Kratergrund ein seltener Frosch heimisch geworden ist.



Der Bahnhof Malmö ist ein Kopfbahnhof, der durch den Verkehr von und nach Dänemark und dem restlichen Europa total überlastet ist. Um eine Verkehrsentslastung zu erreichen wird eine neue Eisenbahnlinie zur Westseite des Stadtbahnhofs gebaut, das Citytunnelprojekt. Der Kopfbahnhof wird zum Durchgangsbahnhof. Durch die Trassenführung ergibt sich die Notwendigkeit, eine Strecke von 11 km unterirdisch zu erstellen. Der Vortrieb wird mit zwei Tunnelbohrmaschinen der deutschen Firma Herrenknecht durchgeführt und verläuft unter der Altstadt.

Am Nachmittag des 2. Tages fand eine Stadtbesichtigung von Kopenhagen statt.



*Opernhaus in Kopenhagen*



*Königin von Bhutan*

Wir wollten das neue Opernhaus besichtigen. Das Gebäude ist vom Eigentümer der Reederei Maerks gestiftet worden und soll 40 Mill. € gekostet haben. Die Besichtigung konnte leider nicht stattfinden, da das Königshaus von Dänemark gerade von der Königin von Bhutan besucht wurde. Neben dem Opernhaus parkte ein langer Pkw mit königlichem Emblem. Neugierig wurde das Gefährt von einigen Reiseteilnehmern beäugt. Unbemerkt kam die kleine Königin mit Bodyguards und Fernseheteam aus der Oper, begrüßte auch unsere Damen neben dem Auto mit Handschlag, stieg ein und fuhr ab. Unsere beiden Damen haben die rechte Hand drei Tage nicht gewaschen.



*Nyhavn*



*Meerjungfrau*

Nach einem Rundgang durch die Kopenhagener Altstadt und einem Bierchen am Nyhavn fuhr unser Bus entlang Küstenstraße nach Helsingör, per Fähre nach Helsingborg und zurück nach Malmö.

**02.10.2006 (3. Tag)**

Der dritte Tag der Reise war hauptsächlich für die Besichtigung des höchsten Wohngebäudes der Welt, dem Turning Torso vorgesehen. Der spanische Architekt und Bauingenieur Santiago Caltrava hat das Bauwerk nach dem Vorbild eines gedrehten männlichen Torsos entworfen. Das Bauwerk ist 190 m hoch und hat 54 Etagen. Im Zentrum ist ein zylindrischer Kern angeordnet, in dem die Treppenhäuser, Fahrstühle und Versorgungsschächte eingebaut sind. An den Kern sind die einzelnen fünfeckigen Deckenscheiben auskragend angebracht und jeweils um  $1,6^\circ$  zur darunter liegenden Deckenscheibe verdreht. Die Geschosse sind somit bis zum Dachgeschoss um  $90^\circ$  verdreht. Außen ist ein Stahlrückrat angeordnet, das zusätzlich aussteifende Funktion hat. Normalerweise ist das „Wohnhaus“ nicht zu besichtigen. Der Vorsitzende der Ingenieur-Vereinigung hat es trotzdem geschafft: Wir wurden in einen Gesellschaftsraum in die 43. Etage eingeladen. Obwohl leicht dieses Wetter herrschte konnte man aus dieser Höhe Malmö komplett überblicken und in der Ferne Kopenhagen sehen. Die Aussicht ist überwältigend.

Das Gebäude wurde 2005 fertiggestellt, hat 170 Millionen € gekostet und ist jetzt das Wahrzeichen der südschwedischen Stadt, deren Wirtschaft nach der Fertigstellung der Öresundbrücke boomt.



*Reiseteilnehmer vor dem Wohngebäude  
Turning Torso*

*Turning Torso, Wohngebäude,  
190 m hoch, um  $90^\circ$  gedreht*

*Öresundbrücke*

*< Blick von der 43. Etage >*

*Malmöhafen*



Für Nachmittag diesen Tages war nichts geplant und wir konnten in Malmö bummeln gehen. Da Schweden von den letzten Kriegen verschont geblieben ist, ist auch der alte Stadtkern von Malmö erhalten geblieben.

04.10.2006 (4. Tag)



Der letzte Reisetag war für die Heimreise vorgesehen.

*Tschüß - Malmö*

Von Malmö ging's nach Trelleborg , auf eine Fähre nach Travemünde, und zurück nach Cuxhaven .

*Im Fährhafen Trelleborg*



*75. Geb.- Herbert Tiedemann*

Planung und Ablauf dieser schönen Fahrt wurde von unserem 1. Vorsitzenden, Herbert Tiedemann, durchgeführt. Vielen, vielen Dank lieber Herbert hierfür.

jodi  
B. Eckhoff